



Medienmitteilung des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes SBLV vom 22. August 2019

## Soziale Absicherung: Ein Schritt in die richtige Richtung!

**Zur gestrigen Pressekonferenz des Bundesrates über die Ergebnisse der Vernehmlassung zur AP22+:**

**Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV begrüsst den geäusserten Willen des Bundesrates, für Ehepartner, die in landwirtschaftlichen Betrieben mitarbeiten, eine minimale Sozialabsicherung einzurichten. Dies als soziales Element der angestrebten Nachhaltigkeit für die Schweizer Landwirtschaft.**

Bundesrat Guy Parmelin und der Gesamtbundesrat wollen EhepartnerInnen, die auf dem Betrieb ihrer Ehefrau oder ihres Ehemanns arbeiten, besser schützen, indem sie für eine soziale Absicherung sorgen, die diesen Namen verdient. "Das ist wichtig für mich", sagte der Landwirtschaftsminister an der Pressekonferenz.

Der SBLV begrüsst diese klare Position anlässlich des Abschlusses des Konsultationsverfahrens zur AP22+. Mehr als 45'000 weibliche Familienangehörige arbeiten auf Schweizer Betrieben, davon 70% oder mehr als 31'000 Personen ohne eigene Entlohnung und Sozialversicherung. Obwohl sie in der Landwirtschaft berufstätig sind, gelten sie als nicht erwerbstätig. Sie können im Ruhestand oder bei Invalidität nur eine Mindestrente erwarten, haben in der Regel keine Vorsorge und profitieren nicht von der Mutterschaftsversicherung.

Der SBLV ist seit langem besorgt über diesen Missstand. Er freut sich deshalb, dass seine Forderungen unterstützt werden. Die Vorlage zur AP22+ ist ein Schritt in die richtige Richtung und bringt insbesondere den Bäuerinnen mehr Anerkennung für ihre Arbeit und einen besseren Rechtsrahmen.

Der SBLV zählt darauf, dass dieses klare Zeichen auch von Seiten der landwirtschaftlichen BeraterInnen aufgenommen wird und sie dazu beitragen, die Verbesserung der sozialen Absicherung der familieneigenen Mitarbeitenden bereits heute in die Praxis umzusetzen.

**Übrigens:** Der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV ist seit 1932 aktiv zu Gunsten der Frauen und der Familien, die im ländlichen Raum wohnen. Die Hauptaufgabe des Verbandes ist es, die beruflichen, wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnisse seiner rund 58'000 Mitglieder zu vertreten und zu stärken. [www.landfrauen.ch](http://www.landfrauen.ch)

### **Für weitere Auskünfte:**

Anne Challandes, Präsidentin SBLV  
[challandes@landfrauen.ch](mailto:challandes@landfrauen.ch), Tel. 079 396 30 04

Liselotte Peter, Vizepräsidentin, Präsidentin Kommission Agrarpolitik  
[peter@landfrauen.ch](mailto:peter@landfrauen.ch), Tel. 078 605 62 63